|  |  |
| --- | --- |
| Name der Liv:  Thema der Stunde:  Datum: |  |
| **A Grundsätzliches**  **Strukturierung von Unterricht:**   * Zeitmanagement * Flexibilität * Phasierung transparent und sinnvoll * funktionaler Medieneinsatz * vorbereitete Lernumgebung * Fehlerkultur * angemessener Arbeitsfluss (kein Hetzen/Leerlauf)   **präzise und verständliche Formulierungen:**   * LK Sprachvorbild * *Unterstützung durch Gestik/Mimik/Hilfsmittel* * Gesprächsführung * Arbeitsaufträge eindeutig * *sprachförderliche Rituale und Routinen*   **Lernklima:**   * wertschätzender und respektvoller Umgang mit den Lernenden * *Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit* * Regeln sind transparent und werden konsequent umgesetzt |  |
| **Immer mitdenken: Unterrichtsprinzipien DaZ**  **B Unterrichtsverlauf**  **Einstieg:** kognitive  Aktivierung/Motivation/Lebensweltbezug/ Interesse/*Relevanz für DaZ-Lernende*/Zielführung  **Arbeitsphase:** handl.orientiert/ differenziert/zielführend strukturiert/passende Sozialform  **Material und Aufgaben:**   * Sind die Aufgaben zielführend angelegt und klar formuliert? * Differenzierung * *Wurden die Aufgaben vom Einfachen zum Komplexen und der Alltags- zu Bildungssprache zusammengestellt?* * *Wird die Fachsprache angebahnt?* * Sind die Materialien sachlich und fachlich korrekt?   **Sicherung:**  Einstieg aufgegriffen  klarer Bezug zum Inhalt der Stunde  *Progression erkennbar (sprachliche Register/Ziel: Bildungssprache/…)* |  |
| **C Unterrichtsplanung**  **sachlich/fachlich:**   * *Bezug zu Curricularen Anforderungen DaZ* * sinnvolle Einbettung in UE * Kompetenzen angemessen formuliert * Ziele/Intentionen nachvollziehbar * Passung der Aufgabenstellungen und Lerninhalte |  |
| **Lernausgangslage Lerngruppe DaZ:**   * Relevanz (Thema/Situation/…) * *Wahl angemessener Formulierungen* * *Wahl des angemessenen sprachlichen Registers* * *Verwendung erforderlicher sprachlicher Mittel* * Fördern und Fordern |  |
| **Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen und Kompetenzen:**   * *Orientierung der Unterrichtsplanung und -durchführung an den Bedürfnissen der DaZ-Lernenden*   Berücksichtigung folgender Prinzipien:   * Was kann der Schüler oder die Schülerin schon? * Was muss er oder sie noch lernen? * Was kann er oder sie als Nächstes lernen? * Was braucht er oder sie dafür? |  |
| **Reflexion des did. Konzepts/der Realisierung** |  |

kursiv: besonderer DaZ-Bezug